



Ministerium stiftet dem Sonnenberg ein neues Wahrzeichen – mehr auf Seite 8

Was war das für ein Sommer! Die letzten Wochen haben bewegt, die Straßen mit Leben gefüllt, unzählige schöne Erlebnisse bereitgehalten. Der Sonnenberg hat getanzt, gefeiert, sich präsentiert und wir konnten von einer schönen Veranstaltung zur nächsten gleiten. Mit der aktuellen Ausgabe laden wir dazu ein noch einmal zurückzublicken und in das Gefühl einzutauchen, bevor der Jahreswechsel neuen Wandel mit sich bringt. Und der Wandel kündigt sich an, klopft an der Tür mit all seinen schönen und tragischen Seiten. Die Blätter haben sich gefärbt und den Sonnenberg glänzen lassen, bevor die Zeitumstellung die Lichter in den Wohnungen früher angehen lässt als gewohnt.

Ein kleiner Ausblick hier in Kürze: Im Bürgerzentrum auf der Sonnenstraße leuchtet die Schreibtischlampe ab November wieder neben Octavio Gulde, der René Bzdok in seiner Elternzeit bis Ende Februar vertreten wird.

Nach den schönen Erlebnissen im letzten Jahr, wird es auch in diesem Dezember wieder einen "rätselhaften Advent auf dem Sonnenberg" geben. Mehr dazu findet sich im Flyer hier in der Stadtteilzeitung.

Im Februar findet die nächste öffentliche Stadtteilkonferenz statt, bei der auch ein neuer Stadtteilrat gewählt wird. Interessierte und motivierte Kandidat:innen können sich gern an das Stadtteilmanagement im Bürgerzentrum wenden.

Ab jetzt heißt es auch wieder geduldig sein und hoffen, dass die nächste Welle des Coronavirus das öffentliche Leben nicht wieder in gleicher Weise zum Erliegen bringt wie im letzten Winter. Das kann nur funktionieren, wenn wir zusammenhalten, Rücksicht aufeinander nehmen und uns nicht in entzweierenden Debatten verlieren. Lasst uns weiterhin füreinander da sein und das Mitmenschliche hochhalten.

Autoren: Octavio Gulde & René Bzdok

Ausgabe 4/2021

Die Geschichte der Stadtwirtschaft	2
Richtfest für die Grundschule.....	3
Umgestaltung Lessingplatz.....	4
Besser mit dem Rad unterwegs.....	6
Kulturtransporter für Chemnitz.....	7
Besuch im Saatgutgarten.....	8
Kaffeersatz mit Podcast "Kaffeepod" ...	8
Künstgespräch: Annekatriin Foulquier ..	11
Heißer September	12
Vier Jahre denkART e.V.	14
GRRRRRL	15
Im Gespräch auf dem Sonnenberg ...	15
Rat gesucht, Hilfe benötigt?.....	15
Chemnitzer Friedenspreis 2021.....	17
Nachhilfeschool in der Stiftsstraße....	17
Lernunterstützung APOYO.....	18
Die Parade der Apfelbäume	18
Ein neuer Stern auf dem Sonnenberg..	19
Neue Arbeit Chemnitz e.V.....	19
Das Bunte vom Sonnenberg	20
Der schnellste Weg.....	22
Advent auf dem Sonnenberg.....	22
Termine	23

Die Geschichte der Stadtwirtschaft in der Jakobstraße 46 von 1890 bis 1945

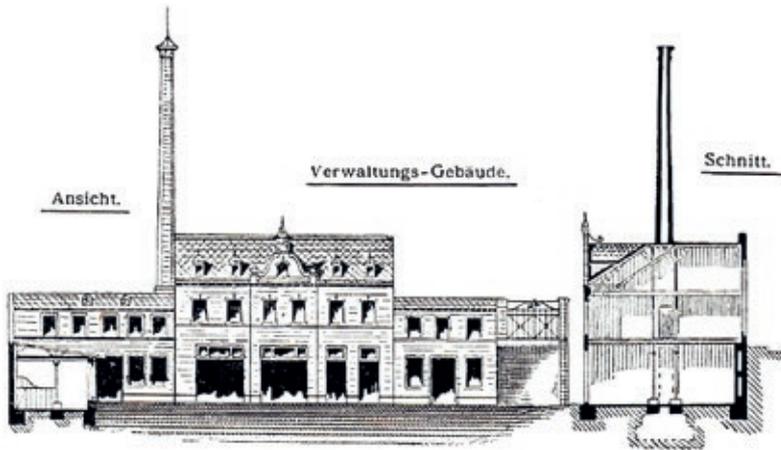


Bild 3

Am **29. Dezember 1890** wurde die Chemnitzer Dünger-Abfuhr-Gesellschaft als Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 500.000 Mark mit städtischer Beteiligung gegründet. Vorsitzender war Paul Hermann Matthes, Inhaber einer Eisen- und Metallhandlung in der Augustusburger Straße 21. Aufsichtsratsvorsitzender wurde Carl Hermann Beyer, Architekt und Zimmermeister, Besitzer eines Dampfsägewerkes an der Lessingstraße 11. Erster Inspektor war von 1891 bis 1898 Hermann Preußner, Urgroßvater von Gabriele Roßberg (Bild 1). Die Gesellschaft arbeitete im Auftrag der Stadt und war verantwortlich für die Sauberhaltung der Straßen und Plätze sowie die Entsorgung der flüssigen Abfälle.

Schon **1891** erwarb die Gesellschaft das an der östlichen Stadtgrenze gelegene Grundstück zwischen der Oststraße 63 (heute Augustusburger Straße 93) und der Jakobstraße (Bild 2). Die Grenze zwischen der Stadt Chemnitz und dem Dorf Gablenz verlief bis zu dessen Eingemeindung am 1. April 1900 zwischen der Grenzstraße (heute Zietenstraße) und der Schüffnerstraße. Noch **1891** wurden als Sitz und zentrales Objekt der Gesellschaft das Haus Jakobstraße 46 mit dem Kontor, den Wohnungen für den Inspektor der Ge-

sellschaft und den Schirrmeister sowie Pferdeställe und eine Remise gebaut, denn damals erfolgten alle Transporte mit Pferdegespannen. Bis **1896** erfolgten im Gelände Erweiterungen mit einem Schlafsaal für Geschirrführer, Schmiederei, Maschinenhalle, Stellmacherei, Sattlerei sowie Stallung für weiter 80 Pferde, Krankenstall, Futterböden, Geschirrkammern, Leutestube, Waschküche, Trockenräume und Wagenschuppen (Bild 3). Das um 1854 als Schankwirtschaft gebaute Haus Oststraße 63, 1891 kurzzeitig Wohnung des ersten Inspektors der Gesellschaft, wurde **1897** abgerissen.

Mit der Gründung eines städtischen „Gruben-Dünger und Müllabfuhrbetrieb“ **1914** vereinigte man alle Dienstleistungen. Der Betrieb verfügte nun neben dem Hauptsitz Jakobstraße 46 noch über das Objekt



Bild 1

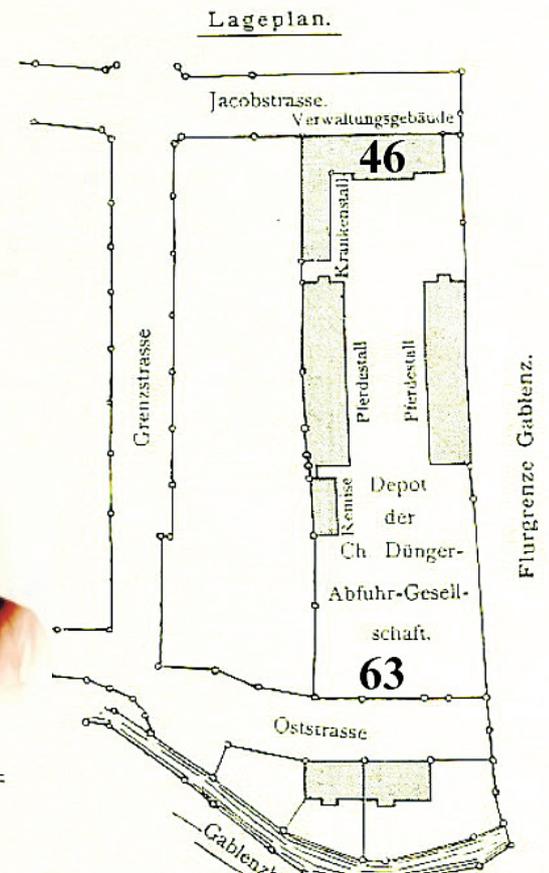


Bild 2

An der Georgbrücke 1 und den städtischen Marstall im Objekt Schlosstraße 16, in dem zusätzlich 63 Pferde untergebracht waren. Allein für die Düngerabfuhr standen somit 113 Pferde mit 96 unterschiedlichen Fahrzeugen zur Verfügung (Bild 4).

Am 1. Februar **1924** übernahm die Stadt die Anlagen und Einrichtungen



Bild 4



Bild 8



Bild 7



Bild 5 – Gebäude seit den 1920er Jahren



Bild 6 – Gebäude seit den 1920er Jahren

der Düngerabfuhr-Gesellschaft. Der Betrieb wird in Städtischer Abfuhrbetrieb umbenannt und die ersten Fäkalienkraftwagen wurden angeschafft, denen erste Müllkraftwagen folgten. Dennoch verblieb ein sehr hoher Bestand an Pferden. In den **1920er** Jahren erfolgte eine Aufstockung des Verwaltungsgebäudes Jakobstraße 46 links vom Eingang mit Anpassung an die Fassade an der Jakobstraße. **1926** wurde der westliche Pferdestall zu Kraftwagengaragen und zwei Schuppen zur Kraftwagenreparaturwerkstatt umgebaut mit Einbau einer Heizungsanlage (Bild 5/6).

Ende **1928** waren 104 Arbeiter:innen beim Müllabfuhrbetrieb und 78 Arbeiter:innen beim Düngerabfuhrbetrieb beschäftigt (Bild 7/8).

Mit Ratsbeschluss vom **27.04.1934** zog das Abfuhramt in die Jakobstraße 46 ein. **1934** erwirbt die Stadt das Grundstück Oststraße 65 von dem Fabrikbesitzer Friedrich Strobel und **1936** das Grundstück Schüffnerstraße 1-5 von der Fa. Moritz Strauch, Kartoffelgroßhandlung.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurden vermehrt wieder Pferde eingesetzt, da die Motortechnik unter dem Mangel

an fehlenden Ersatzteilen litt. Weitere Gründe waren der Mangel an Reifen und die ungenügende Bereitstellung von ausreichend Treibstoff. Außerdem misslang die versuchte Umstellung auf Holzgasantrieb. Durch die Bombenangriffe wurden die Gebäude und Betriebseinrichtungen des zuletzt unter Namen „Abfuhramt und Städtische Abfuhrbetriebe“ arbeitenden Betriebes nicht wesentlich beschädigt, so dass ein Weiterbetrieb möglich war.



Autor: Eckart Roßberg
Bilder: Sammlung AG
Sonnenberg-Geschichte

Richtfest für die Grundschule und Zweifeldsporthalle auf der Jakobstraße 20



Sporthalle und Schule mit Richtkrone

Zur Grundsteinlegung am 8. Oktober 2020 konnte noch keiner ahnen, dass die geplanten Termine - Rohbaufertigstellung der Schule Ende des 1. Quartales 2021 und Aufnahme des Schulbetriebes mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 sowie Übergabe der Zweifeldsporthalle nach den Herbstferien 2021 - nicht eingehalten werden konnten.

Doch durch den Corona-Lockdown ab Herbst 2020 gab es bundesweit Probleme mit Materiallieferungen, die auch Auswirkungen auf diese Baustelle hatten. Das zeigte sich besonders bei der Beschaffung der für den Innenausbau erforderlichen Materialien.

Der Rohbau der Schule konnte dennoch im April 2021 abgeschlossen werden. Seitdem erfolgten der Innen-



Blick in die Schule während der Rede des Geschäftsführers Steffen Rupf

ausbau mit den bekannten Problemen sowie der Rohbau der Sporthalle. Mit der Betonage des Daches am 15. September 2021 ist nun auch der Rohbau der Sporthalle abgeschlossen.

Damit konnte der Generalunternehmer, die Fa. Krause & Co. aus Neukirchen-Adorf, am 17. September 2021 zum Richtfest einladen. Im Beisein von Baubürgermeister Michael Stötzer, Vertretern der Stadt Chemnitz, des Stadtteilmanagements, der Sächsischen Aufbaubank und verschiedener Planungsbüros sowie Vertretern der bisher beteiligten Baufirmen und Unternehmen wurden beide Gebäude mit der Richtkrone geschmückt. Nach An-

sprachen von Baubürgermeister Michael Stötzer und Christian Müller von der O+M Architekten GmbH BdA ging Steffen Rupf, Geschäftsführer des Generalunternehmers Krause & Co., noch einmal auf die zahlreichen objektiven Probleme ein. Schließlich folgten das Einschlagen des Sparrennagels und der Richtspruch mit dem traditionellen Sekt. Drei Sportgymnastinnen rundeten mit sehr guten Darbietungen den offiziellen Teil ab, dem ein kleiner Imbiss folgte.

Die Grundschule, die Zweifeldsporthalle sowie die Freianlagen werden 224 Kindern beste Lern- und Sportbedingungen bieten.

Das Gesamtbudget für das Neubaugesamtvorhaben beträgt 18,5 Mio Euro und wird mit rund 10,5 Mio Euro aus dem Förderprogramm „Schulinfrastrukturverordnung“ gefördert.

Autor: Eckart Roßberg
Fotos: Eckart Roßberg

Umgestaltung Lessingplatz

Am 20. Juli fand als Auftakt zur Bürgerbeteiligung bezüglich der Umgestaltung des Lessingplatzes dank des Engagement der zahlreichen Akteur:innen vor Ort ein buntes Kinderfest statt. Die Veranstaltung fand regen Zuspruch, allein 99 Fragebögen und Postkarten wurden vor Ort ausgefüllt. Eine weitere Vorortbefragung konnten wir am 22. September im Rahmen der bewegten Meile auf dem Lessingplatz durchführen. Parallel dazu wurden Fragebögen an die Haushalte im Umkreis des Platzes verteilt und die Postkarten für den Malwettbewerb an Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen verteilt. Insgesamt haben 179 Teilnehmer:innen ihre Meinung zur aktuellen Nutzbarkeit des Platzes, Verbesserungsbedarfen, Wünschen und Prioritäten kund getan.

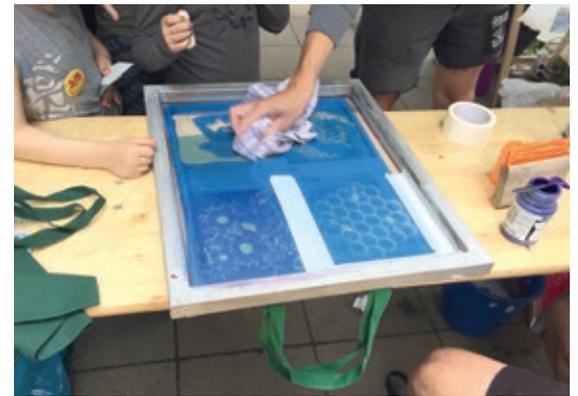
Überwiegend wird der Lessingplatz von den Bewohner:innen des Sonnenbergs genutzt, wobei 67% der Befragten den Platz an mehr als einem Tag der Woche nutzen. Die Mehrheit der Nutzer:innen sind zwischen 10 und 39 Jahre alt.

Der Lessingplatz wird von den Befragten überwiegend zum Durchqueren,

Freundetreffen und Spielen genutzt. Der Platz an sich wird von 50% der Befragten nur mit „befriedigend“ bewertet. Als „durchaus positiv“ werden die vorhandenen Spielmöglichkeiten, der Altbaumbestand sowie die Größe des Platzes innerhalb der Blockrandbebauung gesehen. Dem gegenüber stehen Probleme mit Alkoholkonsum und Drogen, die mangelnde Sauberkeit und Ordnung, zurückbleibender Hundekot und der Pflegestau – vor allem im Bereich der abgesperrten Holzdecks.

Im Weiteren gilt es nun erste Kostenprognosen zu erstellen und bis Sommer nächsten Jahres in die Entwurfsplanung zu gehen. Die Fertigstellung des Platzes ist für Ende 2024 geplant.

Autorin: Franziska Degen



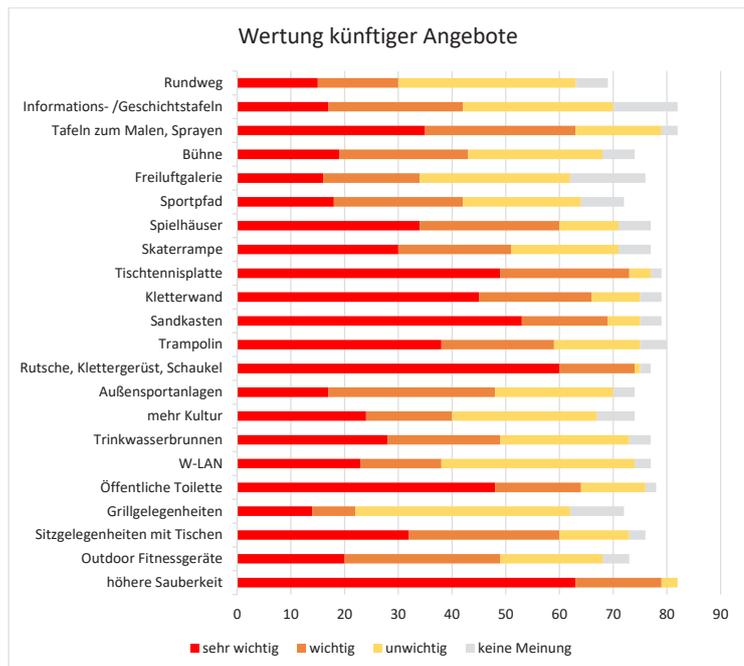
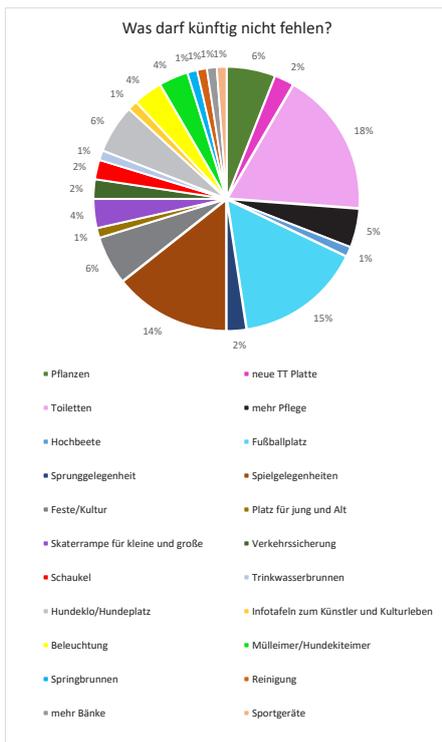
Fotos: Rebecca Dathe



INTERVENTIONSFLÄCHEN | NORD-OST
LESSING PLATZ
KONZEPTION | STAND 27.10.2021



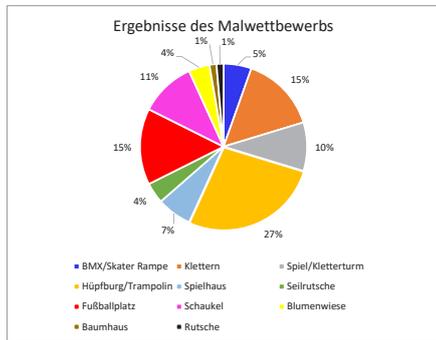
FAZIT DER BÜRGERBETEILIGUNG



WÜNSCHE DER BETEILIGTEN

Sauberkeit, Spielgelegenheiten insb. Rutsche, Schaukel, Klettern, Fußballplatz, öffentliche Toilette, Sandkasten, Tischtennisplatte, Sitzgelegenheiten

ERGEBNISSE DES MALWETTBEWERBS - 89 BEITRÄGE



WÜNSCHE IN REIHENFOLGE DER WERTUNG

Hüpfen, Trampolin, Fußball, Klettern
Schaukeln, Spiel/Kletterturm, Spielhaus
BMX/Skaten, Seilrutsche, Blumenwiese

WEITERE VEREINZELTE NENNUNGEN

Wasserspiel, Baumhaus, Wippkarussell, Drehscheibe, Reifen-schaukel, Holzseisenbahn, Pool, Piratenschiff, Rutsche, Sonnen-berg-Wegweiser, Give Box, Streetart, Pfandring

AWO Tagespflege „Haus Sonne“

*Willkommen
in unserer
Mitte!*

*Sich wohlfühlen, den Tag in Gemeinschaft verbringen - tagsüber bestens betreut und abends wieder Zuhause. Die Tagespflege schenkt auch Angehörigen Zeit für Freiräume. Ein Team aus engagierten und liebevollen Mitarbeiter*innen sorgt für Betreuung in entspannter & familiärer Atmosphäre.*



Tagespflege „Haus Sonne“

Hainstraße 125
09130 Chemnitz
Tel.: 0371 2731 6776
E-Mail: haus.sonne@awo-chemnitz.de
www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz

Besser mit dem Rad im Stadtteil unterwegs

Gießelstraße und Martinstraße: Zwei Verbesserungen für alle, die mit dem Rad im Stadtteil unterwegs sind, kann ich berichten.

Die eine ist die Gießelstraße auf dem untersten Abschnitt zwischen Hainstraße und Dresdner Straße. Die wird demnächst offiziell mit einem entsprechenden Verkehrsschild für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben. Zur Einbahnstraße wurde sie, weil seit dem Dezember 2020, dem letzten Fahrplanwechsel, der Bus durchfährt. Und das wiederum, weil die lang gewünschte Öffnung des Bahnsteigtunnels Richtung Sonnenberg im Sommer 2020 fertig war. Und so die Busse zwischen Chemnitz-Center und Ebersdorf und zwischen Yorck- und Flemminggebiet ihre Fahrgäste direkt am Bahnhof einsammeln können. Damit sind dicht besiedelte Stadtteile ohne Umstieg an den Bahnhof angeschlossen.

Also viele Vorteile, nur für Menschen auf dem Rad passte es nicht, dass sie aus dem Bahnsteigtunnel kommen und dann einen Umweg machen sollten. Zumal für die Momente, wo sich wirklich ein Bus und ein Fahrrad begegnen, genug Platz vorhanden ist. Es haben verschiedene Leute beim Tiefbauamt nachgefragt, auch ich als Stadträtin. Im Rahmen eines Beschlusses im September, die Tempo-30-Zone auch auf die Querstraßen zwischen Hain- und Dresdnerstraße auszuweiten, wurde nun auch der Weg auf dem Rad frei gemacht.

Die zweite Verbesserung ist nicht nur ein Schild, sondern eine Baumaßnahme. Sie betrifft den Weg von der Markus- zur Martinstraße. Hinter der Sonnenuhr an der Querung der Sonnenstraße war der Weg wohl seit dem Bau der Fußgängerzone mit einem Findling und einem Busch so abgesperrt, dass Menschen auf dem Rad nur über die Gehwege links und rechts ausweichen konnten. Schon nach den ersten Rundgängen der AG „Grüne Ideen für den Sonnenberg“ zur Barrierefreiheit hatten wir einen Umbau angemahnt. Denn eigentlich ist es eine beliebte Verbindung, auf ruhigen Straßen parallel zum Hang zum Lutherviertel oder Richtung Gablenz oder Zentrum zu gelangen. Nicht zuletzt für den Verkehr zur neuen Schule soll der Weg gut mit dem Rad befahrbar sein.

Schließlich wurde der Gesamtumbau der Martinstraße beschlossen. Für die



Die Gießelstraße (Bild oben) soll für den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße frei gegeben werden. Etliche Straßen auf dem Sonnenberg sind so gekennzeichnet und ermöglichen Menschen auf dem Rad kürzere Wege.



Was zwischen Sonnenstraße und Martinstraße vorher eine Absperrung war und nun ein Provisorium, soll zu einer echten Verbindung ohne Bordsteinkanten umgebaut werden. Dann wird die beliebte Querverbindung durch unseren Stadtteil noch bequemer. Fotos: Rebecca Dathe

Baustelle der Schule und der Martinstraße wurde die Stelle schon geöffnet und durch eine provisorische Asphaltdecke durchgängig.

Aber was würde danach geschehen? Ich habe im Tiefbauamt noch mal nachgefragt und dann die positive Antwort bekommen: "Wir werden im Zuge des Rückbaus der provisorischen Überfahrt bzw. Wiederherstellung der Fläche (Kanalbau) eine dauerhafte Verbindung zur Martinstraße schaffen. Nach Wiedereinsetzung der Poller bleibt die Verbindung dem Radverkehr vorbehalten."

Wenn das fertig ist, machen wir eine kleine Feier, wer ist dabei?

Autorin: Katharina Weyandt

Beiträge gesucht!

Wir suchen Menschen, die ihre Sicht auf ihren Stadtteil gern mit anderen teilen und helfen möchten, die Stadtteilzeitung **Sonnenberger** zu gestalten.

Wenn Sie etwas bewegt und Ihr Herz für etwas schlägt, lassen Sie es uns wissen!
redaktion@sonnenberg-chemnitz.de

Kulturtransporter für Chemnitz

Am Donnerstag, dem 04.11.2021, wurde der letzte Teil der Finanzierung des Kulturtransporters für die Chemnitzer Kultur beschlossen, sodass dieser nun endlich, nach über einem Jahr des darauf hinarbeiten, angeschafft werden kann. Nach dem ersten gescheiterten Versuch einer Finanzierung, einer Crowdfunding-Kampagne, wollte der Trägerverein, das KulturTragWerk Sachsen e.V., an der Idee festhalten. Auch wegen des positiven Feedbacks und großem Interesse und bereits eingegangener Bedarfsanmeldungen während des Crowdfundings.



Foto: Daniel Schneider

Durch die Unterstützung des Freistaates Sachsen, der Stadt Chemnitz, der Bürgerplattform Mitte, der Bürgerplattform Nord-Ost, der Bürgerplattform Mitte-Ost, des Stadtteilmanagements des Sonnenberges sowie privaten Spender:innen kann diese Idee nun umgesetzt und der Transporter angeschafft werden.

Chemnitzer Vereine und Kulturakteur:innen können den Transporter zur Umsetzung ihrer Projekte mietkostenfrei leihen.

Von nun an wird der Transporter also durch Chemnitz fahren und Kunstwerke, Veranstaltungstechnik, Bühnenbilder oder Ähnliches transportieren und oft da zu sehen sein, wo gerade etwas los ist.

Die laufenden Kosten werden durch Werbeeinnahmen (Sponsoring) finanziert, die durch die Vermietung der Seitenwände als Werbeflächen erzielt werden. Einzelne Flächen sind noch zu vergeben.

Autor: Daniel Schneider



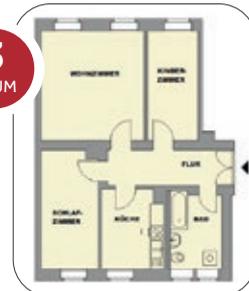
KAUTIONS FREI MIETEN

* Die Aktion gilt für alle Mietvertragsabschlüsse bei Mietbeginn im Jahr 2021. Weitere Informationen finden Sie unter wic.de/kautionsfrei-mieten

GIESSERSTR. 26 | SONNENBERG

3
RAUM

Lichtdurchflutete 3-Raum-Wohnung im Altbau
ca. 72 m², 3. OG, Bad mit Wanne u. Fenster, Fliesen, PVC, Keller, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herd: Elektro, ab sofort verfügbar,
Miete: 485 € inkl. NK,
Kz.10.16633.1.7



REGENSBURGER STR. 51 | SONNENBERG

2
RAUM

Ruhige Wohnlage,
Top-Einbauküche und Balkon
ca. 55 m², EG, Aufzug, Bad mit Dusche u. Fenster, Fliesen, PVC, barrierearm, Bodenkammer, Keller, Abstellraum, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herd: Elektro, Altbau, ab sofort verfügbar,
Miete: 455 € inkl. NK,
Kz.10.16219.1.4



Vereinbaren Sie einen individuellen Besichtigungstermin mit unseren Vermietern vor Ort und lassen sich über die Wohnungsvielfalt beraten.

WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Bundesminister für Blühende Landschaften im Saatgutgarten



Am 2. Oktober 2021 empfingen Gunter Holz und Svenja Zimmermann den Bundesminister für Blühende Landschaften, Daniel Theiler, seine Staatssekretärin Constanze Müller und seinen Staatssekretär Simon Korn im Saatgutgarten auf dem Sonnenberg.

Der Minister war gekommen, um die 1990 von Helmut Kohl versprochenen Blühenden Landschaften zu kontrollieren und eine Helmut-Kohl-Rose zu pflanzen, die er in dem vom Ministerium selbst gebauten fahrbaren Gewächshäuschen mitgebracht hatte.

Zusätzlich hatte er noch einen Tisch und Stühle dabei, damit die Anwesenden es sich beim Ausfüllen eines Fragebogens über das Leben auf dem Sonnenberg bequem machen konnten und er in Ruhe seine Autogrammkarten signieren konnte. Schließlich kam der große Akt des Pflanzens der Helmut-Kohl-Rose. Gunter Holz und Svenja Zimmermann von Nachhall e.V. pflanzten die Rose unter den kritischen Blicken des Ministers.



30 Jahre nach der Wiedervereinigung beleuchtet das BMBL die gegenwärtige Situation und bewegt sich von Stadt zu Stadt, um vor Ort gemeinsam mit den Menschen ihre Umwelt zu gestalten.

Die Gäste waren sehr angetan von dem, was das Kollektiv in den 11 Jahren des Bestehens des Saatgutgartens geschaffen hat.

Autor: Eckart Roßberg
Fotos: Eckart Roßberg

Kaffeesatz mit Podcast "Kaffeepod"

Die Kulturkneipe Kaffeesatz auf dem Sonnenberg, die seit 2011 existiert, lebt von Lesungen, Vorleseabenden, Konzerten, philosophischen und historischen Debatten, Ausstellungen, Workshops, Spieleabenden, Quizshows und weiteren Angeboten. Eine Bühne mit Wohnzimmer-Flair erlaubt es jungen KünstlerInnen sich auszuprobieren, aber auch etablierte MusikerInnen etc. sind regelmäßige Gäste. Im März 2020 musste der Kulturbetrieb im Lokal auf der Zietenstraße 40 aufgrund der Leitlinien zum Kampf gegen die Corona-Epidemie zeitweise eingestellt werden.

Bis zur Wiedereröffnung im Juni 2021 arbeiteten die 22 Mitglieder des Kaffeesatz e.V. daran, die entfallenen Einnahmen durch Förderungen, beispielsweise von der Sächsischen AufbauBank, zu kompensieren und die Räumlichkeiten für den Kulturbetrieb vorzubereiten.

Bereits im Herbst 2020 beschlossen die Mitglieder des Kaffeesatz e.V. Möglichkeiten zu finden ihren Kulturauftrag auch im Lockdown fortzusetzen: Im Januar 2021 wurde die erste Folge des „Kaffeepod – der Kaffeesatz-Podcast“ veröffentlicht. Der Podcast besteht aus einer Serie einzelner Medienbeiträge im Audioformat, vergleichbar mit einer Radiosendung.

In den inzwischen ca. 30 Folgen stellen sich die Mitglieder des Kaffeesatz e.V. vor, sprechen über Projekte, Subkultur sowie weitere Themen und führen Interviews mit Kulturschaffenden des Sonnenberg, Chemnitz und der Welt. Die zweiwöchentlich erscheinenden Episoden mit Längen von 30 Minuten bis über zwei Stunden, sollen den Zuhörer:innen Kultur zugänglich machen, Leichtigkeit in den Alltag bringen, Einblicke in die kulturellen Angebote und

das Leben auf dem Sonnenberg gewähren und eine Möglichkeit der Vernetzung im Stadtteil schaffen.

Unterstützt wurde dieses Projekt von der Chemnitzer Bürgerplattform Nord-Ost, sowie den Verfügungsfonds Sonnenberg, die Gelder für bessere Aufnahmetechnik, Werbematerial und Honorarkosten bereitstellten. Der „Kaffeepod“ kann kostenfrei unter <https://podcast.kaffeesatz-chemnitz.de/> sowie auf Spotify, Podcast-Addict und weiteren Podcast-Apps gehört werden und spiegelt mit seinen vielfältigen Themen die Angebote und Themen des Kaffeesatz e.V. wider.



Text: Kaffeesatz-Team



EINE UNGLAUBLICHE ÜBERRASCHUNG

Pünktlich zum Weihnachtsfest erscheint erstmals eine limitierte Ausgabe des Jahreskalenders 2022 der Comicserie „Tatort ORTHOKA“. Im Mittelpunkt der zwölf Episoden steht das kleine Schmerzmonster Pain und treibt sein Unwesen. Kadens, die Chefs von ORTHOKA in Chemnitz, geben Therapieempfehlungen.

Ab 1. Dezember ist der Kalender in allen ORTHOKA-Filialen für einen Spendenbeitrag von fünf Euro erhältlich. Das Geld erhält das Haus Kinderland.

FILIALE

Reinhardtstraße 11
09130 Chemnitz
Telefon 0371 4015188

Montag - Donnerstag
8 - 13 | 14 - 18 Uhr
Freitag 8 - 13 | 14 - 16 Uhr

FILIALE

Adelsbergstraße 8
09126 Chemnitz
Telefon 0371 5612819

Montag - Donnerstag
9 - 13 | 14 - 18 Uhr
Freitag 9 - 13 Uhr

FILIALE

Limbacher Straße 78
09113 Chemnitz
Telefon 0371 300386

Montag - Donnerstag
9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

orthoka-chemnitz.de



ORTHOKA
Sanitätshaus Orthopädietechnik Schuhtechnik

ORTHOKA unterstützt



Familienzeit im smac

smac Staatliches Museum
für Archäologie Chemnitz
Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz
www.smac.sachsen.de/familien

Freier
Eintritt für
Kinder!



smac

staatliches
museum für
archäologie
chemnitz

Künstlerin auf dem Sonnenberg: Annekatri Foulquier

Wer?

Annekatri Foulquier (*1976) stammt aus Rostock. Zum Einschlafen legte die Mutter ihr immer Mozartplatten auf, vielleicht war das die Initialzündung? Jedenfalls brachte sich die Erstklässlerin Flötenspielen und Notenlesen selbst bei und begann dann mit acht Jahren mit der Geige. Auch Klaviernoten mit dem Bass-Schlüssel wollte sie lesen und spielen, ohne Unterricht. Ob noch zu DDR-Zei-

Beziehung zum Sonnenberg?

„Wir können nicht woanders wohnen“, sagt sie entschieden. Ihren Mann, den sie in Rostock im Umfeld der experimentellen Musik kennen gelernt hatte, erinnert der Stadtteil an seine Heimat Avignon in Südfrankreich. Sie heirateten in der Zeisigwaldschänke. Das Paar zog in die Ludwig-Kirsch-Straße. Annekatri Foulquier schwärmt: „Wir sind glücklich und dankbar. Es ist ein schönes Zusam-

straße. Die andere ist in der italienischen Geigenbauerstadt Cremona angefertigt worden. Dazu einen Notenständer, mehr braucht sie nicht. Doch: „Meine Yogamatte wird immer wichtiger, ich muss viel die Muskeln dehnen und Gymnastik machen.“

Welche Kunst gibt es?

Hat sie spezielle Vorlieben bei den Kompositionen? Sie wehrt ab. „Das ist ja alles interessant, die vielen Sparten Oper, Konzert, Streichquartett, das wechselt auch je nach Stimmung.“ Neue Musik mag sie nur bis zu einem bestimmten Punkt: „Wenn sie so schwierig zu spielen ist, dass ich nicht weiß, ob sich das lohnt.“ Als Beitrag zum Interview hat sie ein Stück des Russen Alexander Glasunow herausgesucht, spielt eine Stimme aus dem Quartett. Helle, dunkle, laute, leise, langsame und schnelle Töne, lebendig und präzise – die Tanzgruppe auf dem Bild von Doreen Grün im Hintergrund gerät quasi in Bewegung.



Das Kunstgespräch mit Geigerin Annekatri Foulquier fand im Ladenatelier von Doreen Grün im gleichen Haus statt. Fotos: Eckart Roßberg

„Es ist mir ein Bedürfnis, täglich Geige zu spielen.“

ten bei den „Treffen der jungen Talente“ oder später bei „Jugend musiziert“ gewann sie Preise. Zwei Jahre verbrachte sie auf dem Musikgymnasium Belvedere in Weimar, bis sie 1996 durch Vorspielen die Aufnahmeprüfung für die neu gegründete Musikhochschule Rostock bestand.

Vom vorgezeichneten soliden Weg Richtung Orchestermusikerin begann sie abzuweichen, experimentierte mit einem DJ und einer Band mit elektronischer Musik, trat in Klubs auf, gastierte in Prag, Wien und Stockholm, lebte zwei Jahre in Berlin. „Nach diesen freien, aber anstrengenden Jahren hatte ich Sehnsucht nach den klassischen Werken, wollte ins Orchester zurück. Die Improvisation war auf Dauer erschöpfend“, erinnert sie sich. Sie bewarb sich erneut um einen Studienplatz, und lernte und arbeitete sieben Jahre in und von Leipzig aus. Ein Jahr absolvierte sie ein Praktikum in der Hamburger Staatsoper, was von der Zimmersuche her nicht einfach gewesen sei, aber ein Gewinn im Orchester. Zwei intensive Jahre spielte sie in der Jenaer Philharmonie. 2007 fand sie ihre Stelle als Geigerin in der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz.

menleben, alle kulturellen Schichten, viele junge Familien. Wir haben die Schule der Kinder gegenüber, meinen Führerschein habe ich bei der Fahrschule Höchst gemacht, wir kaufen unsere Brillen bei Optiker Appelt, holen unser Bier bei Getränke Jaroch, gehen zum Kaffee zum Ferdinand, mit den Kindern auf die Spielplätze, alles fußläufig. Auf der einen Seite hat man Ruhe, auf der anderen Seite ist was los.“

Wie sieht es im Atelier aus?

Das Gründerzeithaus, in dem zuletzt Doreen Grün ihr Ladenatelier eröffnete, hat sich zum Künstlerhaus entwickelt. Die Geigerin übt in der Familienwohnung, mal im Wohnzimmer, mal im Schlafzimmer, auch mal im Bad, „weil es so schön klingt“. Oder sie geht, auch im Lockdown, mal ins Theater in die Proberäume. Die eine ihrer beiden Geigen hat sie auch vom Sonnenberg, vom Geigenbauer Jakob Rechenberg aus der Palm-



Im Orchester hat sie ihre Stelle zugunsten der Familie zur Zeit auf 75 Prozent reduziert. Sie beteiligt sich auch bei Kammerkonzerten mit Jakub Tylman im Kraftwerk und anderswo. Mal muss eine

Partitur schnell einstudiert werden, mal hat sie Zeit zur Vertiefung und um eine Beziehung zu dem Stück aufzubauen. Auch als Familienband mit den beiden Söhnen am Klavier und dem Ehemann am Saxophon trat sie schon auf. Oder bei einem Weihnachtskonzert 2020 im Hausflur als Ersatz für den ausgefallenen Musikschulauftritt. Eins bleibt: „Es ist mir ein Bedürfnis, täglich Geige zu spielen.“

Autorin: Katharina Weyandt

Der nächste Termin wird bekannt gegeben unter:
[sonnenberg-chemnitz.de](https://www.sonnenberg-chemnitz.de)



Heißer September



Ezra und Baran zum Sportfest "Bewegter Sonnenberg" am 30.9. mit Maskottchen.
Foto: EU-Stelle Chemnitz



Die "Bewegte Meile" auf dem Lessingplatz mit Maskottchen der Verkehrswacht
Foto: EU-Stelle Chemnitz

Auch in diesem Jahr mussten wir uns wieder länger gedulden, bis größere Veranstaltungen im Stadtteil durchgeführt werden konnten. Im Sommer waren die Zahlen schon so weit gesunken, dass kleinere Formate wie etwa das Bürgerfrühstück und die Sommerfreizeitangebote in den sozialen Einrichtungen wieder Abwechslung in den Alltag brachten.

Im September war es dann endlich so weit und die gesellige Phase wurde durch den "Tag der offenen Tür" vom Neue Arbeit Chemnitz e.V. am 1. September eingeläutet. Das liebevoll und familiär gestaltete Fest konnte wieder vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Schon 10 Tage später wurde der fünfte "Hang zur Kultur" gefeiert. Es war eine sehr gelun-



Viel los zur "bewegten Meile". Foto: EU-Stelle

gene Veranstaltung. 43 Institutionen lockten viele Menschen über den Sonnenberg. Diesmal waren wieder neue Orte zu entdecken, wie etwa die Son-

nenbergpresse von Bettina Haller und die Kontaktstelle des AJZ e.V. an der Dresdner Straße bei den Bunten Trepfen, die Musikräume vieler Bands an der Dresdner Straße 48a neben dem LIDL-Supermarkt oder das neue Atelier "Ladenlokal" von Iринi Mavromatidou in der Pestalozzistraße 31. Am Ende stand ein gelungenes Fest, das unseren Sonnenberg mal wieder von der besseren Seite präsentierte. Ein wichtiger Bestandteil des Festivals waren die Kunstaktionen entlang der ansonsten so dicht befahrenen Zieten-



Hang zur Kultur - Auftritt des Komplextheaters. Foto: Eckart Roßberg



Kissenschlacht - Foto Gabriele Roßberg

straße, die für mehrere Stunden autofrei gehalten und dadurch lebenswerter gestaltet werden konnte.

Mit der neuen Definition von öffentlichen Räumen beschäftigte sich ebenso die Europäische Mobilitätswoche und die Europäische Woche des Sports, die mittlerweile traditionell die zweite Septemberhälfte bereichern. Die längst etablierte Mobilitätswoche wurde in diesem Jahr mit dem Aktionstag "Bewegte Meile" gekrönt. Hierbei feierten die Chemnitzer:innen zugleich den Abschluss der Europäischen Mobilitätswoche wie auch den Auftakt der Europäischen Woche des Sports.

Beide Aktionswochen finden unmittelbar nacheinander im September statt. Dafür organisierten die Akteur:innen beider Arbeitsgruppen ein gemeinsames und damit umso reichhaltigeres Programm. Der Lessingplatz wurde mitsamt seinen umschließenden Straßen in eine „Bewegte Meile“ umgewandelt. So konnten die Besucher:innen den Straßenraum mittels verschiedener Angebote zurück erobern. Besonders dabei war in diesem Jahr die Kooperation zwischen stadtweiten und stadtteilspezifischen Ak-



Trommelworkshop mit "Kukaye Moto" zum Picknicker der interkulturellen Begegnung. Foto: Stadtteilpiloten

teur:innen sowie die enge Verzahnung mit der TU Chemnitz und der Stadtverwaltung. Die anschließende sportliche Aktionswoche "Chemnitz bewegt sich", diesmal mit neuem vom Kreativ-Duo Kati Hollstein und Stephanie Brittnacher gestalteten Design, konnte wieder viele Sonnenberger:innen zu mehr Bewegung animieren. Neben den tollen Angeboten, wie denen des Don Bosco Hauses und des Familienzentrums Rappel-Zappel, konnten sich wieder Jung und Alt bei

einem Boule-Turnier auf dem Albertipark oder beim Straßensportfest "Bewegter Sonnenberg" auf dem Boulevard Sonnenstraße austoben.

Neben vielerlei spielerischen Aspekten war es vor allem wichtig, dass Sonnenberger:innen stärker für Umwelt- und Gesundheitsfragen sensibilisiert werden.

Aber das war bei weitem nicht alles. Mit dem Picknick der interkulturellen Begegnung am 25.9. wurde die "Grüne Oase" Saatgutgarten interkulturell belebt. Neben vielerlei kulinarischen und spielerischen Angeboten heizte die Trommelkombo "Kukaye Moto" das Fest ein.

Wie im Flug war der ereignisreiche September vergangen und sollte noch durch direkt anschließende Veranstaltungen wie das Picknick im Quartier und die Vernissage der Künstler:innenvereinigung "8-80" e.V. am 1. Oktober im und vor dem Bürgerzentrum abgerundet werden.

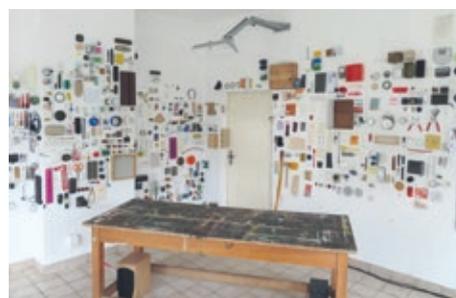
Autor: René Bzdok



Hang zur Kultur - Ausstellung der AG Sonnenberg-Geschichte zur Geschichte der Stadtwirtschaft in der Jakobstraße 46. Foto: Gabriele Roßberg



Hang zur Kultur - Athletic Sonnenberg e.V. Foto: Gabriele Roßberg



Ladenlokal Pestalozzistraße 31. Foto: Eckart Roßberg



Mobiler Kinderprobenraum. Foto: Gabriele Roßberg

Vier Jahre Kulturverein denkART e.V.



Mit unserer am 06. November 2021 eröffneten Ausstellung "90 plus 50 - Chemnitz" gibt die denkART den Besucher:innen erneut die Möglichkeit eine Vielzahl von Werken Chemnitzer Künstler:innen zu entdecken, die schon seit über 50 Jahren aktiv an der kulturellen Gestaltung der Stadt mitwirkten sowie auch Arbeiten jüngerer Künstler, welche durch ihr gegenwärtiges Schaffen das künstlerische Heute unserer Stadt mitprägen.

genwärtig die, mit denen sich Bettina Haller in ihren Grafiken zur Poesie beschäftigt. Dreißig Jahre zuvor verschönerten viele plastische und bildnerische Arbeiten Fritz Diederings die Stadt und ihre Gebäude. „ Nur Weniges davon ist erhalten geblieben wie zum Beispiel die Keramik-Stele JUGEND auf dem Platz vor der Grundschule am Stadtpark, die viele seiner Gestaltungselemente enthält.“, sagte unter anderem der Journalist Matthias

In dieser Vielfalt können die Besucher:innen mittwochs und samstags die Ausstellung bei Beachten der jeweils geltenden Corona-Regeln erleben. Zusätzliche empfehlenswerte Veranstaltungen sind die Filmvorstellung der Ausstellung Prof. Dietel 2020 durch den Senioren Filmclub Chemnitz am 27.11.2021 und der Kreativnachmittag mit Weihnachtstombola am 11. Dezember 2021.

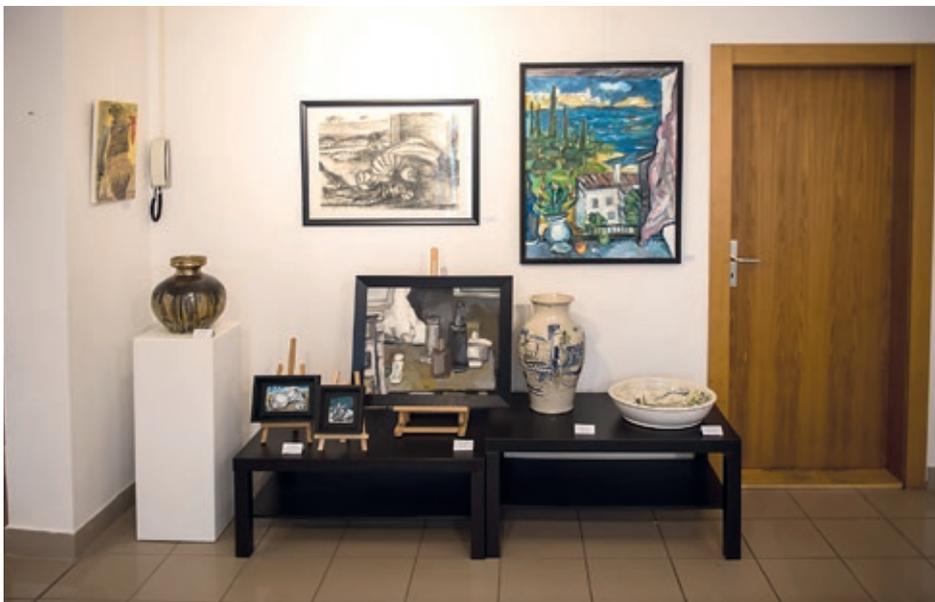
Für uns Mitglieder des Kulturvereins denkART e.V. ist die gegenwärtige Ausstellung ein weiterer Baustein in unserem Streben Kunst von gestern mit der von heute zu verbinden und sie den Einwohnern von Chemnitz näher zu bringen. In dieser Gemeinsamkeit wollen wir den Weg zur Kulturhauptstadt 2025 weiter beschreiten.

Öffnungszeiten:

Bis 11. Dezember 2021 (außer 17.11.);
12. Januar – 12. Februar 2022
Mittwoch und Samstag 15 –18 Uhr

Veranstaltungen:

Sa 20.11.2021 Kreativnachmittag
Sa 27.11.2021 Filmvorstellung Ausstellung Prof. Dietel
Mi 01.12.2021 Kreativnachmittag
Sa 04.12.2021 Radierkurs
Sa 11.12.2021 Kreativnachmittag mit Weihnachtstombola



Zeugende Beispiele dafür sind in unserer Ausstellung Werke des Künstlers Fritz Diederich, der im November 2021 seinen 90. Geburtstag – herzlichen Glückwunsch – feiert, und der Künstlerin Bettina Haller.

Zwei Generationen von Künstlern, und doch erfassen beide in ihren Kunstwerken ein Thema: Übergangszeiten, Umbrüche, Veränderungen. Ge-

Zwarg in seiner beeindruckenden Laudatio. Einen außergewöhnlichen kulturellen Höhepunkt der Vernissage gestaltete die Musikerin Xiao Hong, die mit ihrem Spiel auf der Pipa wunderbare Klänge hervorzauberte. Mitbestimmend in dieser Ausstellung sind auch die künstlerischen Werke der Freunde und Mitstreiter unserer Jubilare und die Arbeiten der Mitglieder unseres Kulturvereins.

Veranstaltungen ab Januar 2022 werden noch angekündigt, auch zu finden auf www.sonnenberg-chemnitz.de

Autor: Hellfried Malech
Fotos: Hellfried Malech

GRRRRL

Kleine Gruppen stehen im schummrig beleuchteten Innenhof des Komplex. Es wird geredet, gelacht und gewartet. Eine bunt geschmückte Gestalt mit Ghettoblaster in der Hand bahnt sich ihren Weg durch die Menschen, begrüßt die einen, plaudert mit den anderen. Es ist kurz nach 20 Uhr. Die Tür zum Vorstellungsraum wird geöffnet. Alle strömen gemächlich hinein, suchen sich einen Platz und GRRRRL beginnt.

GRRRRL ein Stück über Sprache, Gewalt und Sexualität – witzig, aufreibend, wild – berichtet über ein Leben als Frau*, spielerisch und schonungslos und vor allem sehenswert.

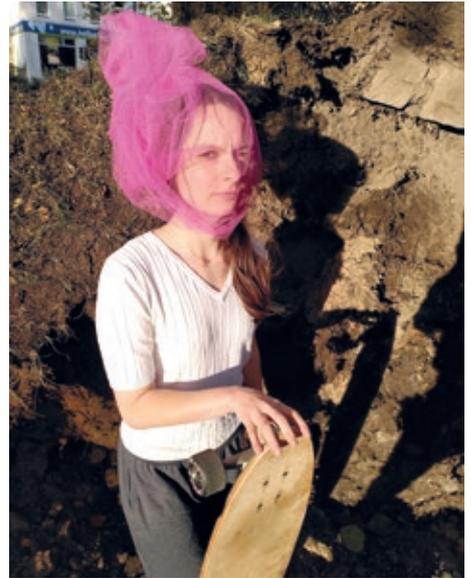
Wie entstand GRRRRL? Im Rahmen verschiedener Workshops erzählten elf

Menschen ihre Geschichten zum Thema Frau & Gewalt, Frau & Sexualität, Frau & Sprache. GRRRRL greift eine Auswahl dieser Texte auf und verwandelt, dank der Regie von Gabi Reinhardt, der Performance von Jenny Kretzschmar und der Unterstützung von Anna Maria Münzner, diese in einen berührenden Theaterabend.

Die Premiere war am 29.10., zwei weitere Aufführungen folgten an den beiden Tagen darauf. Wer das Stück noch nicht sehen konnte, wird laut Gabi Reinhardts Instagram Account, in Zukunft noch einmal die Möglichkeit dazu haben.

Weitere Informationen zum Stück unter: gabireinhardt.com

Autorin: Rebecca Dathé



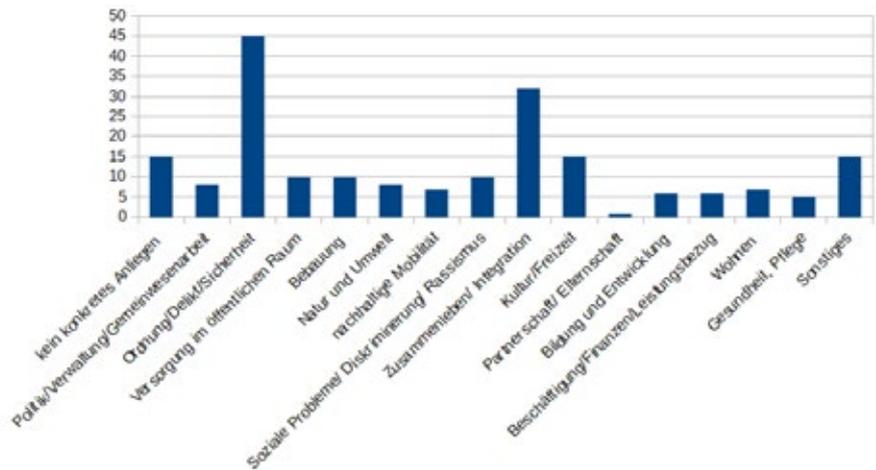
Performerin und Musikerin Jenny Kretzschmar. Foto: Gabi Reinhardt

Was hat Sie 2020 bewegt? Im Gespräch auf dem Sonnenberg

Wir als Stadtteilpiloten nehmen u.a. die Anliegen der hier lebenden Bevölkerung auf und geben sie an die Stadtverwaltung weiter. Dafür sprechen wir regelmäßig Menschen im Gebiet an.

Aufgrund der Lockdown-Situation in der ersten Jahreshälfte war es schwieriger als ursprünglich geplant, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben wir im Quartier etwa 120 anonymisiert aufgezeichnete Gespräche geführt. Die zahlenmäßig mit Abstand größte befragte Altersgruppe waren mit 35% Personen von 31-50 Jahren.

Wie in der Grafik ersichtlich, waren v.a. die Punkte Ordnung (u.a. Müll/Hundehinterlassenschaften) und Sicherheit mit 45 Nennungen sowie das Zusammenleben und die Integration mit 32 Nennungen die Aspekte, die Ihnen am wichtig-



ten waren. Hier ist also noch eine ganze Menge zu tun - wir bleiben für Sie am Ball ;)

Haben Sie Anliegen, Wünsche oder Gedanken zum Sonnenberg? Lassen Sie es uns gerne wissen! Schreiben Sie uns da-

für postalisch an Stadtteilpiloten, Hainstraße 125, 09130 Chemnitz, per E-Mail an info@stadtteilpiloten.de oder rufen Sie uns unter 0371/48165271 an. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Ihre Stadtteilpiloten

Rat gesucht, Hilfe benötigt?

Freitags im Dezember: Die Stadtteilpiloten im KIWI

Sie haben ein Problem mit einer Behörde/Institution, wünschen sich etwas für den Sonnenberg oder suchen ganz allgemein nach einem Rat? Holen Sie sich von uns Hilfe! Neben dem Büro auf der

Hainstraße 125 sind wir vom 3. - 17. Dezember immer freitags von 9-15 Uhr (sowie nach Absprache auch länger) im "KIWI" auf der Martinstraße 28 zugegen. Dort können Sie bei der offenen Sprechstunde Ihre Anliegen vorbringen. Übrigens: Jeder kann kommen, für

Beratungsangebote existiert keine G-Pflicht.

Sie erreichen uns auch telefonisch unter 0371/48165271 oder per E-Mail an info@stadtteilpiloten.de.

Ein Projekt von:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch



Sonnencarré Chemnitz



DETAILLIEBE / Werbeagentur für Immobilienmarketing

Vermietung

2- und 3-Raumwohnungen mit ca. 40-83 qm



Sonnenstraße/Tschaikowskistraße 26/28

Herr Ulrich Müller
Telefon: 0173/6541848 0371/2735765
E-Mail: post@is-mueller.com

Herr Guido Port TROP Immobilien
Telefon: 0172/3750089 0351/48249951
E-Mail: G.port@trop-immobilien-verwaltung.de

Tschaikowskistraße 30

Frau Kathrin Jennert
Telefon: 0173/9916910 0371/4584502
E-Mail: info@kj-vermietung.de

Tschaikowskistraße 32

Frau Kathrin Kobyłka Künne Immobilien
Telefon: 0176/46023255 0341/23074633
E-Mail: kobyłka@kuenne-immobilien.de

Chemnitzer Friedenspreis 2021

Am 6. Oktober 2021 wurde vom Chemnitzer Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V. zum 18. Mal der Chemnitzer Friedenspreis verliehen.

Adel Matar vom Sonnenberg und Stadtteilrat erhielt den 2. Preis. Vor Jahren flüchtete der Palästinenser aus Syrien und engagierte sich beim Chemnitzer Willkommensdienst, der 2015/2016 nachts am Chemnitzer Hauptbahnhof Flüchtlinge in Empfang nahm und sie in die Erstaufnahme-Einrichtung in Chemnitz-Ebersdorf begleitete. Später gründete Adel Matar die Initiative „2 Tage für Chemnitz“, in der er mit etwa 40 Geflüchteten selbstlose Nachbarschaftshilfe in Chemnitz überall dort leistet, wo er gebraucht wird, um den Chemnitzerinnen und Chemnitzern etwas für die Hilfe zurückzugeben, die die Ankömmlinge erfahren haben. Bei Veranstaltungen lässt er oft zum Abschluss seine weißen Tauben als Zeichen des Friedens aufsteigen.



Adel Matar und seine Tauben bei der Demo BLACK LIVES MATTER am 6. Juni 2020 am Roten Turm.
Foto: Eckart Roßberg

Den 1. Preis, die Friedenspreis-Skulptur des Bildhauers Erik Neukirchner, erhielt Arba Manillah, gebürtiger Tansanier, der mit Musik und kulturellem Austausch das friedliche Zusammenleben in Chemnitz seit vielen Jahren fördert.

Der 3. Preis ging an den Verein Brückenbauer e.V., der schon viele Jahre Brücken zwischen Flüchtlingen, Migrant:innen und Einheimischen baut, um Barrieren und Vorurteile abzubauen.

Autor: Eckart Roßberg
Foto: Eckart Roßberg

Nachhilfeschule ab sofort in der Stiftsstraße zu Hause

Liebe Nachbarn, zum 01.11.2021 haben wir unsere neuen Räume in der Stiftsstraße 1 in Chemnitz bezogen und möchten uns deshalb kurz vorstellen. Wir sind ein junges Team aus Nachhilfelehrern und erfahrenen Pädagogen. Unser Ziel ist es eine zielführende, neue Alternative im Bereich der Nachhilfe anzubieten. Nachhilfe funktioniert nur, wenn man mit allen Schüler:innen individuell und einfühlsam arbeitet. Nur so kann man schulische Wissenslücken schließen und auf dem Weg zu guten Noten helfen. Deshalb ist es unser Wunsch jedem Schüler und jeder Schülerin auch wirklich weiterhelfen zu können. Um unsere Freude über unsere neuen Räume auch an unsere direkten Nachbarn weiterzugeben, erhält jeder Neukunde 50 % Rabatt bei Vertragsab-

bt.bildungsteam

NACHHILFE IN CHEMNITZ

Jetzt
kostenfreie Kennenlernstunde vereinbaren!

Aktionswort
STIFT
50% Rabatt im ersten Monat

ge. Durch eine Kooperation mit der Stadt Chemnitz können wir unsere Leistungen auch über das Bildungs- und Teilhabepaket abrechnen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als unsere direkten Nachbarn kennenlernen können. Hierfür laden wir Sie jederzeit zu einem Besuch in unsere Räume ein, bitte melden Sie sich dafür telefonisch oder per E-Mail vorher an. Alternativ schauen Sie gern auf unserer Webseite unter www.bt-bildungsteam.de vorbei. Sie stehen in direkter Verbindung zu einer Schule? Aufgrund der aktuellen Corona-Krise bieten wir derzeit Projekte bei der Umsetzung vom Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ an.

Kontaktieren Sie uns gerne! Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft.

Herzliche Grüße

Tim Hujer & Brigitte Deutsch Geschäftsführende
Gesellschafter

schluss auf den ersten Monat, wenn das Aktionswort STIFT genannt wird. Unsere Verträge sind jederzeit binnen vier Wochen zum Monatsende kündbar, denn bei uns stehen die Kinder im Vordergrund und keine Knebelverträ-

Effektive Lernunterstützung für (Berufs-)Schüler*innen: APOYO

Apoyo richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, aber auch an Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die sich derzeit im Übergang zum Berufsleben befinden.

Wir unterstützen dich bei:

- Hausaufgaben aller Schulfächer
- schulischen Projekten jeglicher Art
- dich effektiv auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten

Mit uns verbesserst du deine Schulnoten und schaffst den Sprung in die nächste Klassenstufe!

Berufsschülerinnen und Berufsschülern, die bald den nächsten Schritt ins Arbeitsleben gehen wollen, helfen wir beim Bewerbungsprozess.

- Wie schreibe ich eine Bewerbung?
- Wie muss mein Lebenslauf aussehen?
- Was gehört am besten in eine Bewerbungsmappe?
- Wie führt man am besten ein Bewerbungsgespräch?

Alle diese Fragen beantworten wir dir hier, so dass du perfekt für den Berufseintritt vorbereitet bist.

Und das Beste?

APOYO ist komplett kostenfrei und ohne Voranmeldung. Komm einfach zu den folgenden Zeiten:

Montag; 15:30-17:00 Uhr
Freitag; 15:00-16:30 Uhr

WO?

Kinder- und Jugendhaus Substanz
Heinrich-Schütz-Str. 47
09130 Chemnitz

Benötigst Du mehr Informationen zu unserem Angebot? Kontaktiere uns unter: substanz@swfev.de oder 0371 / 44 42 814.

Hier können wir dir helfen!

WE PARAPOM! – Die Parade der Apfelbäume



Der dicht besetzte Terra Nova Campus



Erste Bewährungsprobe bei Kälte und Raureif

Es ist das erste große Kunstprojekt für die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Ausgangspunkt war im Frühjahr 2020 ein Workshop für die Bewerbung von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025. In diesem Workshop, zu dem die österreichische Künstlerin Barbara Holub eingeladen worden war, wurde der Wunsch nach 2.000 Apfelbäumen für Chemnitz formuliert. Daraus entwickelte Barbara Holub das Konzept für das Projekt der „Europäischen Parade der Apfelbäume“, das sie nun auch kuratiert. Die Parade führt durch die Stadt über Grundstücksgrenzen hinweg und soll dazu beitragen, dass die verschiedensten Menschen zusammenkommen.

Die ersten vier Bäume der Parade der Apfelbäume wurden am 6. November 2021 auf dem Terra Nova Campus an der Heinrich-Schütz-Straße im Beisein der Künstlerin Barbara Holub gepflanzt. Die etwa 150 Neugierigen konnten zu-

schauhen, wie der Oberbürgermeister Sven Schulze, der sächsische Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, die Schulleiterin der Entdeckerschule, Annett Goerlitz, und der künftige Geschäftsführer der GmbH für die Kulturhauptstadt Europas 2025, Stefan Schmidtke, die Bäume in die vorbereiteten Pflanzgruben einsetzten, diese mit Erde auffüllten und verdichteten.

Für die Verwirklichung der Apfelbaum-Parade in den folgenden Jahren werden noch Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen gesucht, die Patenschaften für die Bäume übernehmen.



Minister, Oberbürgermeister und Künstlerin

Autor: Eckart Roßberg
Fotos: Eckart Roßberg

Ein neuer Stern auf dem Sonnenberg

Leider musste ich im Ehrenamt viele negative Erfahrungen machen, mit Behörden, leider auch mit Vereinen. Diese Erfahrungen wollte ich weitergeben, so dass es anderen Bürger:innen nicht so ergeht wie es mir ergangen ist. So entstand die Idee, selbst einen Verein zu gründen. Nun brauchte ich nur noch einen Namen. Ich wollte Menschen helfen und Hoffnung geben.



„Verein Hoffnung Stern“

Wie alles begann:

Am 01.11.2018 gründete ich mit 2 Mitgliedern den Verein Hoffnung Stern und bis zum heutigen Tag sind daraus schon 12 Mitglieder geworden.

Seit Juni 2019 arbeiten wir mit dem Bürgerzentrum Sonnenberg und mit dem Nachhall e.V. eng zusammen.

Das Bürgerfrühstück, welches 2018 eingestellt wurde, haben wir wieder zum Leben erweckt. An manchen Donnerstagen haben wir bis zu 30 Gäste zum Bürgerfrühstück gezählt. Auch das Bürgerkaffee, welches jeden Donnerstag von 15.00-17.00 Uhr stattfindet, ist gut besucht.

Nicht nur das haben wir als Verein Hoffnung Stern auf die Beine gestellt, nein das reichte uns noch nicht. Wir veranstalten jeden Monat ein kleines Fest, das wir selbst organisieren und finanzieren. Einige Beispiele: Kinderfasching, Kinderfest, Familienfest, Oktoberfest usw.

auch unsere kleine Sportgruppe möchten wir mit erwähnen.

Im Mai 2020 haben wir nicht auf der faulen Haut gelegen. Wir haben mit dem Simante e.V. das Lebensmittelprojekt gestartet, dank einer Spende von „Aktion Mensch“. Alle 14 Tage fuhren wir einkaufen und haben Lebensmittel für bedürftige Bürger:innen eingekauft. Auch Vereine und Obdachlose konnten wir versorgen. Wir haben da erst so richtig mitbekommen, wie viele bedürftige Bürger:innen es gibt. Leider ist das Projekt im Juni 2021 ausgelaufen. Wir als Verein Hoffnung Stern bemühen uns weiterhin um Spenden für eine Fortführung des Projekts, das klappt nicht immer.

Im Juli 2021 haben wir uns als e.V. eintragen lassen und nennen uns nun „Hoffnung Stern e.V.“ Nun können wir unsere größte Herausforderung in Angriff nehmen.

Im Jahr 2022 wollen wir eine soziale Gaststätte eröffnen, in der man für kleines Geld gemütlich Essengehen und Freunde treffen kann. Das wird nicht einfach für uns, aber wir sind guter Dinge, dass wir es als Verein „Hoffnung Stern e.V.“ schaffen können. In so einer Form gibt es noch keine Gaststätte in Chemnitz und wir hoffen, dass die Stadt uns unterstützt, denn der Bedarf ist da. Unser Konzept steht auch schon teilweise. Durch Selbstfinanzierung und

Spenden tragen wir als Verein ca. 7.500,- € und wir hoffen das die Stadt die anderen 7.500,- € übernimmt.

Wir planen 10 Langzeitarbeitslose einzustellen. Einen Langzeitarbeitslosen stellen wir schon am 01.01.2022 ein.

Autorin: Gudrun Srednicki

Abschied,
Wir trauern um unser Mitglied Enrico Wolf, der im Oktober 2021 verstorben ist. Wir sagen Danke für die ehrenamtliche Tätigkeit, für die er mit ganzen Herzen dabei war. Wir werden dich nie vergessen.
In Trauer
Hoffnung Stern e.V.



Ein anstrengendes Jahr 2021 geht zu Ende

Hinter uns liegt ein anstrengendes Corona-Jahr 2021. Zum gegenseitigen Schutz vor dem Virus ist Abstand halten und Kontakt vermeiden dringend notwendig. Uns allen fehlt, was das Leben so lebenswert macht: Begegnungen und Berührungen, Sport und Kultur, Veranstaltungen und Feste, das menschliche Miteinander genießen.

Zusätzlich führen Kurzarbeit und Einkommensverluste zu Existenzsorgen. Wir befinden uns mitten in einer Zeit, deren Ende ebenso wie die wirtschaftlichen und sozialen Folgen noch ungewiss ist.

Aber auch hier waren und sind wir, die Sozialberater:innen des Neuen Arbeit Chemnitz e.V., oft an Ihrer Seite gewesen. Mit gezielter Terminabsprache konnten und können wir viele Angelegenheiten lösen – seien es Informationen zu Sozialleistungen oder Hilfe beim Ausfüllen von Formularen. Der Kontakt zu Ämtern und Behörden wird von uns auch weiterhin aufrechterhalten, um Verständigungsschwierigkeiten zu verhindern. Gerade in dieser schwierigen Zeit empfinden wir unsere soziale Beratung als wichtig und notwendig, damit Sie immer eine/n Ansprechpartner/in haben (persönlich, telefonisch oder per E-Mail).

Auch zwischen Weihnachten und Neujahr sind wir in der Hainstraße 125 persönlich für Sie da:

Am 28.12. und 30.12.2021 jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr. Wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2022 wieder in der Sozialberatung im Otto-Brenner-Haus (Hainstraße 125, 09130 Chemnitz) begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und viel Zuversicht, Tatkraft, Gemeinsinn, Lebensfreude, Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Ihr Team der Sozialberatung des
Neuen Arbeit Chemnitz e.V.

DAS BUNTE VOM SONNENBERG

Diese Seite entsteht im Rahmen der Schreib- und Druckwerkstatt des ERIKA e.V. mit Kindern und Jugendlichen. So entstand auch der Titel dieser Seite mit Werkstatt-Kindern.

In dieser Ausgabe berichten wir über unser aktuelles Projekt „Drueck´s aus“.

Ahoi vom Team des ERIKA e.V.!



hallo@erika-ev.de
Erika e.V.
Jakobstraße 46
09130 Chemnitz



Erika e.V. Drueck´s aus – ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche am Lessingplatz

Seit Mai diesen Jahres sind Kinder und Jugendliche vom Sonnenberg und aus anderen Stadtteilen eingeladen, am Kunstprojekt „Drueck´s aus“ mitzumachen. Die ersten Male im Mai geschah dies pandemiebedingt nur digital, doch seither nun analog – auf dem Lessingplatz, dem Bauspielplatz des AJZ oder in der Schreib- und Druckwerkstatt des Erika e.V. Hin und wieder reisten wir mit unserem Mobil (einer mobilen Schreib- und Druckwerkstatt) an (FOTO), doch leider war der heiße Sommer fatal für das Gefährt, sodass die Elektronik den Geist aufgegeben hat. Nun ist das Mobil erstmal in der Reparatur und hoffentlich zu Beginn der wärmeren Jahreszeit wieder einsatzbereit. Aber dennoch sind wir einmal wöchentlich vor Ort mit Druckutensilien, Mal- und Zeichengeräten und neugierigen Ohren.

Modelle entstanden von Baumhäusern und Klettergerüsten für den Schulhof (FOTO). Mit Unterstützung und Expertise des Bauspielplatz-Teams ging es auch handwerklich zu, als wir mit den Kindern Rahmen bauten, um Leinwände zum Malen herzustellen (FOTO). Outdoor-Malen bietet viel Raum zum großformatigen Malen und Experimentieren, ganz anders als am Schultisch im Kunstunterricht, so sind wahre expressionistische Bilder entstanden, aber auch Bilder mit Statements für ein gutes Miteinander im Alltag (FOTO) oder mit Wünschen der Kinder für die Gestaltung ihrer Freizeitorte (FOTO). Ganz klar wird sich ein Bolzplatz mit Toren für den Lessingplatz gewünscht (FOTO). Nun stellt sich die Frage, kann das einmal Wirklichkeit werden? Dazu braucht es die Unterstützung der Erwachsenen. Mal sehen, was sich da machen lässt.....

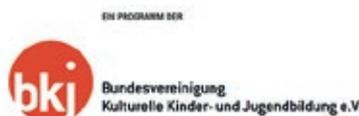
Spaziergängerinnen und Spaziergänger werden in nächster Zeit vielleicht ein paar Schaufenster auf dem Sonnenberg neu entdecken, denn geplant ist, dass die Werke der Kinder in dem einen oder anderen Geschäft gezeigt werden. Also Augen auf aufm Sonnenberg!

„Drueck´s aus“ – ein Projekt vom ERIKA e.V., Bauspielplatz (AJZ) und neue unentd_ckte narrative (ASA-FF e.V.), gefördert durch das Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ).

Autorin: Erika e.V.
Fotos: Erika e.V.



So redeten wir zum Beispiel mit den Kids über die Schule und hörten, was aus ihrer Sicht noch fehlt, damit es ein noch schönerer Ort wäre. Dabei sind





Der schnellste Weg

Wer kennt es nicht? Sie haben eine Frage zu einem behördlichen Schreiben, ein Anliegen zum Stadtteil, brauchen persönlich Unterstützung oder wollen mit ihrer Idee durchstarten aber wissen einfach nicht wohin Sie sich wenden sollen.

Wir wollen bei der Klärung der Situation helfen! Die neue Sprechstunde "Der schnellste Weg" bietet beste Möglichkeiten für passgenaue Unterstützung, Vermittlung und Beratung.

Es sind für Sie da:

Hanna Remestvenska – Gemeinwesenkoordination

Franziska Degen – Bürgerplattform Nord-Ost

Octavio Gulde – Stadtteilmanagement

Stadtteilpiloten

An jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat laden wir Sie ein, sich mit ihrem Anliegen an uns zu wenden.

Wann? 15–17Uhr

Wo? Bürgerzentrum Sonnenberg auf der Sonnenstraße 35

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



Ein Projekt von:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Advent auf dem Sonnenberg

Es wird heimelig und weihnachtlich im Stadtteil. An drei Adventswochenenden laden Aktive vom Sonnenberg zu Weihnachtsmärkten, Konzerten, Festschmaus und Co.

Also Winterschuhe rausgeholt, eine dicke Jacke angezogen und die Mütze auf den Kopf. Wir freuen uns Sie zu treffen bei einem heißen Getränk in frischer Winterluft.

Ihr Team vom Bürgerzentrum Sonnenberg

Erstes Adventswochenende

27. & 28.11. Lokomov Adventsmarkt
Wiese hinter dem Lokomov,
Augustusburger Str. 102

Die kalte Jahreszeit kommt und wir wollen sie mit Euch begrüßen – bei wärmenden Getränken und Live-Musik trifft sich Nachbarschaft am ersten Adventswochenende am LOKOMOV auf kulturelle und kulinarische Genüsse. Vom Weihnachtskarten-Druckworkshop über Adventstheater und Gartenführung bis hin zum Mini-Poetry-Slam rangiert das Programm mit Workshops, Ständen und Kunstbeiträgen. In Winter- und Wohnzimmer-Atmosphäre laden wir ein, im und ums LOKOMOV zu plauschen und zu lauschen.

Die Veranstaltung findet unter der 2G Regel statt

Aktuelle Informationen unter: LOKOMOV auf Facebook und Instagram

28.11. Stollenanschnitt zum Adventsauftritt

**Bürgerzentrum Sonnenberg,
Sonnenstraße 35
15–19Uhr**

Der Verein Hoffnung Stern e.V. läutet die Adventszeit ein. Bei Kerzenlicht und Gemütlichkeit gibt es Stollen und Kaffee für den leiblichen und inneren Genuss.

Aktuelle Informationen unter:
www.sonnenberg-chemnitz.de

Drittes Adventswochenende

11.12. LAMETTA im Gemüsebeet
**Zietenaugust Gemeinschaftsgarten,
Zietenstraße 4
14–21Uhr**

Die kalten Tage bringen uns so langsam in den Genuss der Winterzeit: Handschuh & Mütze, warme Getränke und allerlei Köstlichkeiten.

Am dritten Adventswochenende findet im Gemeinschaftsgarten Zietenaugust eine bunte und vielfältige Veranstaltung statt. Das Programm präsentiert Konzerte, DJ - Sessions, Lesungen, eine Fotobox, Workshops und weitere kleine Hingucker.

Im Sinne der kalten Jahreszeit verköstigen das Lesecafé Odradek, die Bar der Sinne, der SPÄTI Chemnitz sowie das Mehrgenerationscafé „Diner Mutter“ alle Besucher:innen mit selbstgemachten Heißgetränken, Glühwein, Kaffee, Kuchen und Suppe.

Aktuelle Informationen unter:
www.bordsteinlobby.de

Die Veranstaltung wird durch die Bürgerplattform Nord-Ost gefördert.

Viertes Adventswochenende

18.12. Kiezweihnachtsmarkt
**Saatgutgarten Nachhall e.V.,
Tschaikowskistraße Ecke Augustusburger Straße
15–19Uhr**

Zum letzten Adventswochenende zieht die Weihnachtsstimmung in den Saatgutgarten ein. Ein kleiner aber feiner Kiezweihnachtsmarkt füllt den winterverschlafenen Grünzug mit Leben und Programm. Eingeladen sind Alle, egal ob jung oder alt, kleiner oder großer Geldbeutel, für Jede und Jeden ist etwas dabei! Es erwarten euch Leckereien, Kreatives, Informatives, Unterhaltung, Gespräche an der Feuerschale und vieles mehr. Wir freuen uns auf euch!

Aktuelle Informationen unter:
www.sonnenberg-chemnitz.de

Termine

November

Öffnungszeiten Bauspielplatz

Montag bis Donnerstag 14:30 – 16:30 Uhr, Freitag – Sonntag geschlossen bis 6.12.21 danach Winterschließzeit

26.11. | 16 Uhr Experimente-Nachmittag

@ Club Heinrich

26.11. | 20 Uhr Lesbos – wo bleibt der Aufschrei?

@ KaffeeSatz

27.11. | 10 Uhr Große Backaktion

@ Club Heinrich (5 € Teilnahmegebühr)

27. & 28.11.

Weihnachtsmarkt @ Lokomov

27.11.

14 Uhr Athletic Sonnenberg : FSV Gröna-Mittelbach 2 @ Rasenplatz, Sportanlagen Chemnitz-Siegmars

14 Uhr Filmvorstellung Ausstellung Prof. Diemel @ denkART

28.11.

9:30 Uhr Erster Advent – Predigtgottesdienst @ St. Markuskirche

15–19 Uhr Stollenanschnitt zum Adventsauftakt @ Bürgerzentrum Sonnenberg

16 Uhr "Prinzessin Nimmersatt"

@ OFF-Bühne KOMPLEX

29.11. | 16 Uhr Gemeinsam Kochen & Essen @ Club Heinrich

30.11.

16 Uhr Fit & Fun – Gymnastik

@ Club Heinrich

16:30 Uhr Chorprobe für die Weihnachtsfeier @ Club Heinrich

16:30 Uhr Fit & Fun – Zumba

@ Club Heinrich

Dezember

Öffnungszeiten Bauspielplatz

Montag bis Donnerstag 14:30 – 16:30 Uhr, Freitag – Sonntag geschlossen bis 6.12.21 danach Winterschließzeit

01.12.

15 Uhr Der schnellste Weg

@ Bürgerzentrum Sonnenberg

15 Uhr Kreativnachmittag @ denkART

02.12. | 16:30 Uhr Handystammtisch
@ Club Heinrich

03.12.

16 Uhr HSC-Weihnachtsfeier*

@ Club Heinrich (Kosten 3,50€) – nur für HSC Mitglieder

9–15 Uhr Stadtteilpiloten mit Rat und Hilfe @ KIWI (Martinstraße 28)

04.12.

16 Uhr Warhammer Stammtisch

@ KaffeeSatz

20 Uhr EARLY FOX – Clubkonzert

@ Krone Club Chemnitz

Radierkurs @ denkART

05.12. | 10:30 Uhr &

06.12. | 15 Uhr

Der Nikolaus kommt ins

Bürgerzentrum Sonnenberg

(mit Spendenflohmarkt) @ Bürgerzentrum Sonnenberg

06.12. | 19 Uhr Pen & Paper Stammtisch @ KaffeeSatz

05.12 | 10:30 Uhr VTB Chemnitz 2 : Athletic Sonnenberg @ Rasenplatz,

Sportplatz Schönauer Höhe

07.12. | 16 Uhr Nähkurs

@ Club Heinrich

08.12 | 20 Uhr Film- und Serienrunde
@ KaffeeSatz

10.12.

16:30 Uhr Weihnachtsbräuche

@ Club Heinrich

9–15 Uhr Stadtteilpiloten mit Rat und Hilfe @ KIWI (Martinstraße 28)

11.12.

14 Uhr LAMETTA im Gemüsebeet

@ Zietenaugust Gemeinschaftsgarten

14 Uhr Kreativnachmittag mit Weihnachtstombola

@ denkART

12.12. | 9:30 Uhr Dritter Advent – Gottesdienst @ St. Markuskirche

13.12 | 19 Uhr Online Pen & Paper Stammtisch

15.12 | 15 Uhr Der schnellste Weg

@ Bürgerzentrum Sonnenberg

17.12.

9–15 Uhr Stadtteilpiloten mit Rat

und Hilfe @ KIWI (Martinstraße 28)

16 Uhr Musik ist Trumpf @ Club Heinrich

20 Uhr Wenzel & Band „Kein Land in Sicht!“ @ St. Markuskirche

18.12.

15 Uhr Kiezweihnachtsmarkt @ Saatgutgarten Nachhall e.V.

20 Uhr THOMSON – Clubkonzert

@ Krone Club Chemnitz

19.12. | 9:30 Uhr Dritter Advent – Gottesdienst @ St. Markuskirche

20.12 | 19 Uhr Pen & Paper Stammtisch @ KaffeeSatz

22.12. | 16 Uhr Lichtelnachmittag

@ Club Heinrich

24.12.

15 Uhr Heiligabend – Christvesper mit Krippenspiel @ St. Markuskirche

18 Uhr Weihnachten im KaffeeSatz – gesellige Runde mit veganem Weihnachtessen

25.12. | 9:30 Uhr Erster Weihnachtsfeiertag – gemeinsamer Festgottesdienst @ St. Markuskirche

27.12. | 14 Uhr Märchenhafter Nachmittag @ Club Heinrich (Kosten 5,00€, Ein Angebot der Mobilen Behindertenhilfe)

28.12.

9–14 Uhr Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz e.V. @ Otto-Brenner-Haus (Hainstraße 125)

10 Uhr Sport und ein gesundes Mittagessen @ Club Heinrich (Kosten 5,00€, Anmeldung im Club erforderlich!)

29.12.

14 Uhr Schrottwichtelnachmittag @ Club Heinrich (Kosten 5,00 €, Anmeldung im Club erforderlich!)

19:30 Uhr The Original USA Gospel Singers & Band @ St. Markuskirche

20 Uhr Photography Talk Hybrid

30.12. | 9–14 Uhr Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz e.V. @ Otto-Brenner-Haus (Hainstraße 125)

31.12. | 15 Uhr Altjahresabend – Gottesdienst @ St. Markuskirche

Januar

Öffnungszeiten Bauspielplatz:
Winterschließzeit

Regelmäßiges

Montag

16 Uhr Gemeinsames Kochen & Essen @ Club Heinrich (Kosten 3,50 €)

Dienstag

15:30 Uhr APOYO @ Kinder- und Jugendhaus Substanz

16 Uhr Fit & Fun - Gymnastik
@ Club Heinrich (außer 28.12.21)

16:30 Uhr Fit & Fun - Zumba
@ Club Heinrich (außer 28.12.21)

Mittwoch

10 Uhr Tagestreff @ Club Heinrich

10 Uhr Offene Kirche @ Pfarrkirche St. Joseph

14 Uhr Offene Kirche @ St. Markuskirche

16 Uhr HSC – Leichtathletik @ Club Heinrich (außer 22. & 29.12.21)

16:30 Uhr Tagesthemen @ Club Heinrich (außer 22. & 29.12.21)

Donnerstag

9 Uhr Bürgerfrühstück @ Bürgerzentrum Sonnenberg

15 Uhr Bürgercafé @ Bürgerzentrum Sonnenberg

16 Uhr HSC – Tanzkurs @ Club Heinrich (außer 23. & 30.12.21)

Freitag

15:30 Uhr APOYO @ Kinder- und Jugendhaus Substanz

16 Uhr Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige @ AJZ Dresdner Straße 10-12 (ab 19.11.)

Sonntag

10 Uhr Gottesdienst @ Pfarrkirche St. Joseph

17 Uhr Offene Kirche @ Pfarrkirche St. Joseph

Veranstaltungen im Kinder- und Jugendhaus Substanz:

Mittagstisch:

Kostenlos, frisch und lecker - Wir bieten täglich zwischen 14 und 16 Uhr für Kinder und Jugendliche einen gemeinsamen Mittagstisch an.

Programm:

Aufgrund der aktuellen wechselnden Lage ist es schwierig ein genaues Programm vorherzusagen. Ihr findet unser aktuelles Monatsprogramm in den sozialen Netzwerken. Es wird auf jeden Fall eine Weihnachtsfeier geben, sowie viele weitere tolle Ausflüge und Angebote um die Winter- und Weihnachtszeit. Außerdem nehmen wir am "Rätselhaften Advent" der Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost teil und machen am 16.12. einen Weihnachts-Escape Room.

Im Internet findet Ihr uns unter:

Instagram: @kinder.und.jugendhaus.substanz

Facebook: Kinder- und Jugendhaus Substanz



Vorankündigung

Die Bazillenröhre ist nach der Sanierung wieder offen, wie im letzten Sonnenberger angekündigt. Damit der wichtige Weg nicht länger versperrt ist, entschied sich der Baubürgermeister zu diesem Schritt, obwohl die künstlerische Gestaltung nach dem Entwurf der Sonnenberger Künstlerin Anke Neumann (Atelier Lichtpapier) noch nicht fertig ist. Der war am 2. Dezember 2015 beim 3. öffentlichen Workshop zur Neugestaltung der Bazillenröhre ausgewählt worden.

Was kommt noch? An der Wand soll in großen metallenen Lettern ein Zitat der Band Kraftklub zu sehen sein: „Ich wär' gern weniger ich. Ein bisschen mehr so wie du“. Und das Licht soll dynamisiert sein. Wie genau? Lassen wir uns überraschen! Vor Jahresende soll die künstlerische Installation in der Bazillenröhre feierlich eingeweiht werden – falls Corona nicht einen ganz großen Strich durch das Vorhaben macht. Wegen eines Termins schauen Sie auf www.sonnenberg-chemnitz.de.

Bei Veranstaltungen in den Räumen des Bürgerzentrums gelten ab sofort die 2 G Regeln.

Im Club Heinrich gilt die Sächsische Corona-Schutzverordnung.

Änderung vorbehalten – auch in Abhängigkeit der aktuellen Bestimmungen und Coronaregelungen!

MEHR:
sonnenberg-chemnitz.de



Beiträge gesucht!

Wir suchen Menschen, die ihre Sicht auf ihren Stadtteil gern mit anderen teilen und helfen möchten, die Stadtteilzeitung **Sonnenberger** zu gestalten.

Wenn Sie etwas bewegt und Ihr Herz für etwas schlägt, lassen Sie es uns wissen!
redaktion@sonnenberg-chemnitz.de

Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger

Herausgeber: Nachhall e. V.,
Octavio Gulde (V. i. S. d. P.)
Bürgerzentrum
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz

Tel.: 0371 52467979

E-Mail: info@sonnenberg-chemnitz.de

Satz: Kati Hollstein

Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil

Auflage: 3.000

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
8.2.2022

Aktuelle Termine und Informationen unter
www.sonnenberg-chemnitz.de

Öffnungszeiten Bürgerzentrum:

Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

Sprechzeiten Stadtteilmanager:

Di + Do 10 – 12 und 14 – 17 Uhr